

Methodische Hinweise

Die Schülerbuchseite bietet den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Ausschnitt aus der Vielfalt der heute anerkannten Hunderassen. Es wurden gezielt Rassen ausgewählt, die den Schülerinnen und Schülern im Alltag vermehrt begegnen, da es sich um derzeit beliebte Rassen handelt. Dabei sind zwei große, ein mittlerer und zwei kleine Hunde vertreten. Jeder der Hunde entstammt einer anderen Rasse-Gruppe. Es bietet sich an, zunächst anhand der Bilder über die Rassen zu sprechen und das Vorwissen einzelner Schülerinnen und Schüler zu nutzen. Darüber hinaus kann mithilfe dieser Lexikon-Seite eine arbeits-teilige Gruppenarbeit angeregt werden, in der sich jede Schülergruppe mit Informationen einer der Rassen auseinandersetzt, zusätzliche Informationen selbstständig ergänzt und dazu ein Plakat gestaltet. Dieses wird schließlich in der Klasse in Form einer kleinen Präsentation vorgestellt.

Zur Sache

Unter dem Begriff „Hunderassen“ versteht man unterschiedliche Kreuzungen des Hundes. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts begannen die Menschen, Hunde nicht nur als Nutz-, sondern auch als Haustier zu halten. Der Hund wurde ein Familienmitglied. Der Hundefutterfabrikant CHARLES CRUFT veranstaltete 1873 in Paris die erste Hundeausstellung. Dort führte er verschiedene Hunderassen vor. Die Rassenamen der damaligen Zeit entsprachen hauptsächlich ihrer Nutzungsart. Viele dieser Bezeichnungen wurden später in unsere heutigen Hunderassen umgewandelt. Bald entstanden vor allem in England die sogenannten Rassenhunde-Clubs, die sich der Züchtung und Organisation einer oder mehrerer Hunderassen annahmen. Rassenamen richteten sich nach ursprünglichen Nutzungsart (Schäferhund, Retriever), typischen äußerlichen Merkmalen (Ridgeback, Schnauzer) oder Herkunft (Siberian Husky, Irish Terrier) der Hunde.

Die Ansprüche der Hundehalter wuchsen und so kreuzte man Rassen miteinander, um bestimmte Eigenschaften und Aussehen zu überlagern. So entstanden die unterschiedlichsten Bezeichnungen, die heute von Verbänden und Vereinen offiziell als Hunderassen anerkannt sind. Der Verband Fédération Cynologique Internationale (FCI) wird als der größte Dachverband weltweit anerkannt.